



Schutzkonzepte:

Inklusiv - Digital - In öffentlicher Verantwortung

Transfertagung der Verbundprojekte SCHUTZINKLUSIV FokusJA SOSdigital

In Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ



12./13. Juni 2024 im Factoryhotel Münster

<https://www.factoryhotel-muenster.de>

An der Germania Brauerei 5, 48159 Münster

Mit der Transfertagung **Schutzkonzepte: Inklusiv - Digital - In öffentlicher Verantwortung** stellen die drei Verbundprojekte **SCHUTZINKLUSIV**, **FokusJA**, **SOSdigital** – gefördert durch das BMBF – in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ die zentralen Ergebnisse ihrer Analysen vor mit dem Ziel, Grundlagen und Herausforderungen der Entwicklung von Schutzkonzepten in der Kinder- und Jugendhilfe darlegen zu können. Gemeinsam mit vielen Praxispartner:innen der Projekte werden Perspektiven der Qualifizierung für und der Institutionalisierung von (digitalen und inklusiven) Schutzkonzepten bei öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe zur Diskussion gestellt. Eingeladen sind alle Fach- und Führungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Wissenschaftler:innen sowie Interessierte.

12. Juni 2024

13.30 Uhr

Begrüßungskaffee

14.00 Uhr

Begrüßung

14.30 bis 16.00 Uhr

Vortrag: Was Schutzkonzepte voraussetzen ...

Prof'in Dr. Karin Böllert/Dr. Bernd Christmann, Universität Münster/Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim

Diskussion

Moderation: *Angela Smessaert, AGJ*

16.00 bis 16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30 bis 18.00 Uhr

Foren: Forschung mit Praxis im Gespräch¹

Forum 1

SCHUTZINKLUSIV im Gespräch mit stationären Erziehungshilfen und Eingliederungshilfen: Risiko- und Potentialanalyse

Prof.'in Dr. Jana Demski/Maik Sawatzki, Universität Münster

Moderation: *Prof'in Dr. Karin Böllert, Universität Münster*

Forum 2

FokusJA im Gespräch mit Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe: Qualitätsstandards

Sehresh Tariq, Universität Hildesheim

Moderation: *Dr. Tanja Rusack, Universität Hildesheim*

Forum 3

SOSdigital im Gespräch mit Trägern der Sexualpädagogik, Medienpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt: Digitale Kontexte

¹ Die Idee bei den Foren ist, dass an den beiden Tagen jeweils unterschiedliche Schwerpunkte vorgestellt und diskutiert werden, damit die jeweiligen Teilprojekte ihre Ergebnisse präsentieren und die Teilnehmenden verschiedene Projektergebnisse kennenlernen können.

Hannah Esser, Universität Münster

Moderation: Dr. Bernd Christmann, Universität Münster

18.00 bis 18.30 Uhr

Pause

18.30 bis 20.00 Uhr

Podiumsdiskussion: Was wir von Schutzkonzepten erwarten ...

Kooperationspartner:innen der Projekte

Lisa Eisenbarth, BVKM

Jörg Freese, Deutscher Landkreistag

Joachim Glaum, Niedersächsisches Landesjugendamt

Sabine Diener-Kropp, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur/MeKoSax

Iris Hölling, Jugendamt Treptow-Köpenick

Beate Martin, Institut für Sexualpädagogik

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim

ab 20.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

13.06.2024

9.00 bis 10.30 Uhr

Foren: Forschung mit Praxis im Gespräch

Forum 1

SCHUTZINKLUSIV im Gespräch mit stationären Erziehungs- und Eingliederungshilfen: Wie lassen sich inklusive Schutzprozesse gestalten?

Lydia Schönecker, SOCLEs/Johann Hartl, DJI/Dr. Kristin Teuber, SOS-Kinderdorf

Moderation: *Dr. Thomas Meysen, SOCLEs*

Forum 2

FokusJA im Gespräch mit Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe: Fortbildungskonzepte und Plattform

Lena Knaebe Hochschule Hannover

Moderation: *Dr. Bernd Christmann, Universität Münster*

Forum 3

SOSdigital im Gespräch mit Trägern der Sexualpädagogik, Medienpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt: Professionalisierung und Kooperation

Franziska Schmidt, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf/Jasmin Stehr, Hochschule Hannover

Moderation: *Dr. Arne Dekker, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf*

10.30 bis 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 bis 12.30 Uhr

Grußwort

Bundesministerin Lisa Paus, BMFSFJ (angefragt)

Podiumsdiskussion: Wie der Transfer gelingen kann ...

Carsten Bluhm, Jugendamtsleiter Essen

Prof. Dr. Heinz Kindler, DJI

Kerstin Claus, Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Berlin (angefragt)

Bernd Eberhardt, DgfPI

Dr. Kristin Teuber, Leiterin SPI im SOS Kinderdorf, München
Birgit Westers, BAGLJÄ, LWL-Dezernat Jugend und Schule
Mitglied des Betroffenenrates
Moderation: *Prof'in Dr. Karin Böllert, Universität Münster*

12.30 bis 13.00 Uhr

Ausblick und Tagungsende

Hinweise

Veranstaltungsort: Factoryhotel Münster

An der Germania Brauerei 5, 48159 Münster

Übernachtungsmöglichkeiten:

Im [Factory Hotel Münster](#) ist ein [Zimmerkontingent](#) (146,00 € pro Nacht/Zimmer inkl. Frühstück) reserviert.

Alternative Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie über die [Unterkunftssuche der Stadt Münster](#).

Anmeldung zur Transfertagung: <https://www.agj.de/veranstaltungen/anmeldung-transfertagung-schutzkonzepte.html>

Anmeldefrist: 30. April 2024

Teilnahmegebühr: 195,00 €

Bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

schutzinklusive@uni-muenster.de

Bei Fragen zu Anmeldung wenden Sie sich bitte an: monique.sturm@agj.de



Inklusive Schutzkonzepte in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe entwickeln und erproben – Schutzinklusiv

Das Verbundprojekt verfolgt das Ziel, inklusive Schutzkonzepte in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung im Kontext der Be- und Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt zu entwickeln und organisational zu stärken.

Ziel des Projekts ist, einen nachhaltigen und praxistauglichen Beitrag zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe zu leisten. Dafür wird ein bereits erfolgreich evaluiertes Präventionskonzept so weiterentwickelt, dass es in inklusiv gestalteten Wohngruppen und in einem familialen Betreuungssetting in der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt werden kann. Die Kooperation von Forschung und Fachpraxis steht dabei im Mittelpunkt. Im Zuge des auf drei Jahre angelegten Projekts erarbeiten die Forschungspartner wissenschaftliche Instrumente, um den Praxistransfer in stationäre Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung zu befördern.

<https://www.uni-muenster.de/EW/ife/arbeitsbereiche/sozpaed/forschen/schutzinklusiv.html>





Verbundvorhaben Fokus Jugendamt – Partizipativer Wissenstransfer zu Kooperation, Hilfeplanung und Schutzkonzepten in der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

Das Projekt FokusJA untersucht die Rolle des Jugendamts im Umgang mit sexualisierter Gewalt als spezifischer Herausforderung im Kinderschutz und trägt zu einer Weiterentwicklung der organisationalen und professionellen Kompetenz bei.

Durch den Verbund werden die Kernthemen Qualifizierung, Beratung, Hilfeplanung und Schutzkonzepte und die Frage nach deren Weiterentwicklung im Kontext sexualisierte Gewalt adressiert. Durch eine empirisch fundierte, partizipativ und kooperativ angelegte Transferstrategie werden in der Jugendamtspraxis feststellbare Bedarfe adäquat aufgegriffen und in ein nachhaltiges und niedrigschwelliges Fortbildungs-, Qualifizierungs- und Wissensangebot übersetzt. Auf diese Weise wird die Gestaltungskompetenz und Steuerungsverantwortung des Jugendamtes gegenüber den unterschiedlichen Herausforderungsbereichen, die mit der Bearbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt einhergehen, weiterentwickelt.

<https://www.uni-muenster.de/EW/ife/arbeitsbereiche/sozpaed/forschen/fokusja.html>



Stärken oder Schützen – in digitalen Medien. Ein Professionalisierungsbeitrag zum Umgang mit Antinomien in präventiven Bildungsangeboten

Das Forschungsprojekt SOSdigital untersucht die Dynamik zwischen Stärkung und Schutz bei der Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien und entwickelt partizipativ digitale Fortbildungsformate für Fachkräfte der Sexualpädagogik, der Prävention sexualisierter Gewalt und der Medienpädagogik.

SOSdigital zielt auf die partizipative Entwicklung eines Online-Portals mit einem multi-methodischen Qualifizierungsangebot hinsichtlich der Prävention sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien, das die komplexe Dynamik auf „Stärkung“ und „Schutz“ reflektiert. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte der Sexualpädagogik, der Prävention sexualisierter Gewalt sowie der Medienpädagogik. Zu diesem Zweck verfolgt das Vorhaben eine Reihe von Arbeitszielen.

<https://www.uni-muenster.de/EW/ife/arbeitsbereiche/sozpaed/forschen/sosdigital.html>



Die Projekte sind gefördert durch